

# Malerei, Skulpturen und Gongklänge

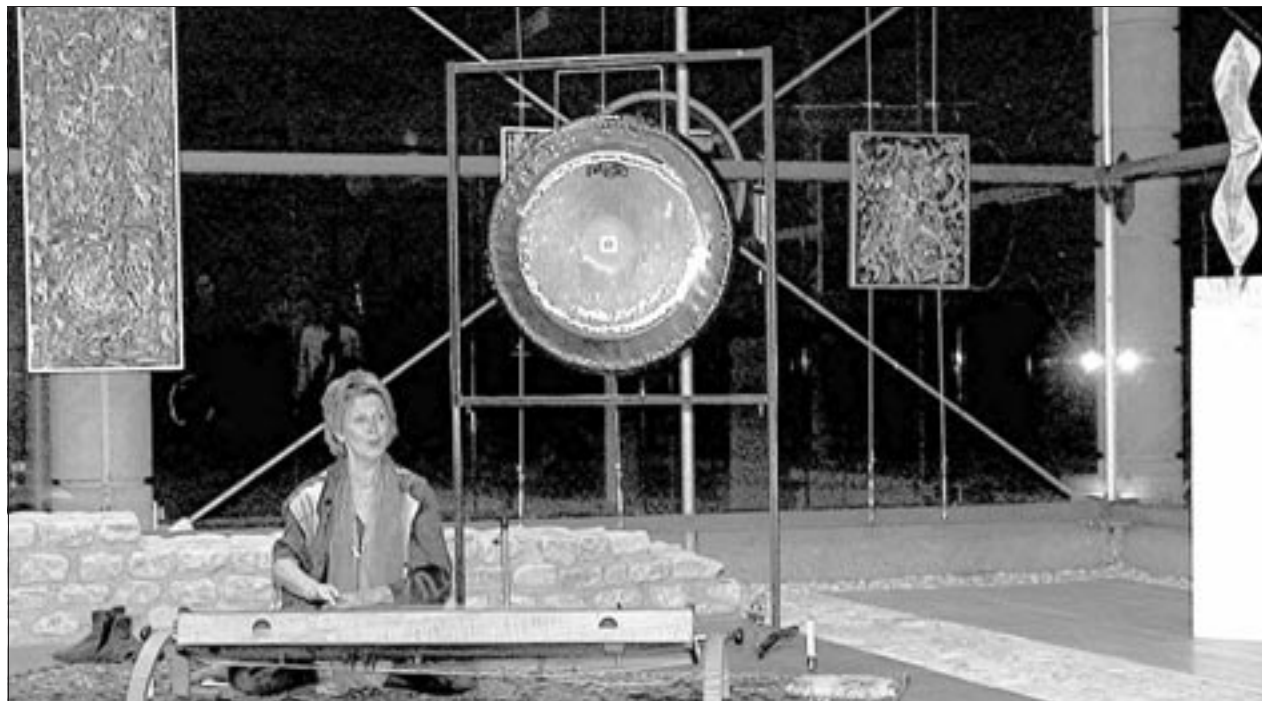
Auftaktveranstaltung zugunsten der „Villa urbana“ / Weiter Veranstaltungen zum Motto „Das Heilsame durch die Kunst fördern“

VON UNSERER MITARBEITERIN  
SABINE MODEL

HEITERSHEIM. Die Auftaktveranstaltung zu einer Benefizreihe in der „Villa urbana“ zugunsten des Römermuseums lockte ein völlig neues, vielschichtiges Publikum in die historischen Gemäuer. Das lag vor allem an der Ausstellung von Malerei und Skulpturen des Forschers und Künstlers Hans (Johannes Matthias) Weiers aus Steinstadt, die noch bis zum 16. Oktober zu sehen ist.

Unter dem Motto „Das Heilsame durch die Kunst fördern“ wird es am 29. September sowie am 5., 6., 13. und 15. Oktober weitere begleitende Lesungen und Vorträge geben. „Wer das Geheimnis der Töne kennt, kennt das Mysterium der ganzen Welt.“ Mit diesen Worten, weich tönendem Urgesang und schwingender Klangschale eröffnete Brigitte Foerg vom Institut zur Entfaltung der Stimme in Freiburg den Abend, den sie im weiteren Verlauf noch mit dem eichendorffschen „Schläft ein Lied in allen Dingen“ zu Urklängen eines Sandawa-Monochords sowie mit Gongklängen bereicherte.

Als „Drahtzieherin“ dieser Sonderreihe nannte Bürgermeister Jürgen Ehret Olga Hoch, die ihre Ideen, unterstützt von Volkshochschule und Förderkreis, organisierte. Von Anfang an sei es Intention gewesen, so Ehret, die römische Stätte nicht nur der Wissenschaft zu widmen, sondern multifunktional zu nutzen. Dies sei hier in besonderer Weise gelungen. Der Außenstellenleiter der Volkshochschule „Südlicher Breisgau“, Siegfried Kunz, begrüßte besonders den „Spiritus Rector“ Hans Weiers, der es sich trotz seiner 84 Jahre nicht hatte nehmen lassen bei der Vernissage dabei



In das Geheimnis der Töne führte Brigitte Foerg bei der Vernissage in der „Villa urbana“ mit dem Sandawa-Monochord ein. FOTO: SABINE MODEL

zu sein. „Die Römer würden sich freuen, wenn sie hier wären“, vermutete Olga Hoch angesichts der vielen interessierten Besucher und sinnierte über das, was bevorstand: „Kunst ist Freiheit, die man sich aneignen muss.“

Der Müllheimer Christian Broca rezierte dazu einigermaßen spontan Erich Fried mit dem Gedicht „Es ist, was es ist.“ Der kommissarische Vorsitzende des Steinbach-Ensembles Baden-Baden, Klaus Huber, charakterisierte Heitersheim als einen Ort, der die kulturelle Begegnung als Chance sieht. In der heilend-heilenden – Welt der römischen Kultur sei nun auch noch Weiers „intra portas“ zu finden. Dazu erläuterte Sohn Hansjörg Weiers-Willmann das Lebens-

werk des Vaters, der sich als Mediziner, Künstler, Naturheilkundler und Forscher der Harmoniklehre einen Namen gemacht habe und hier nach weltweiten Ausstellungen erstmals einen Querschnitt aus vier Jahrzehnten seines Schaffens präsentierte. Die künstlerische Technik sei einzigartig, genauso wie die Erfindungen von Therapiegeräten.

Hintergründe dazu sind auf der Homepage [www.harmonikale-therapie.de](http://www.harmonikale-therapie.de) abrufbar. Eigens von der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien war Professor Werner Schulz angereist, um in 23-jähriger kollegialer Freundschaft zu Hans Weiers den Eröffnungsvortrag über Harmonik und Kunst zu halten. Er würdigte Baden-Württem-

berg als eigenes Zentrum der Harmonik und stellte Johannes Kepler, Hans Kayser und Martin Heidegger mit Hans Weiers auf eine Ebene, zog sogar Parallelen zu Paul Klee.

Als Forscher, Arzt und Künstler habe Hans Weiers heilend gewirkt, so Schulz, weil er im Sinne der Harmonik die Analogien zwischen Mensch, Musik und Natur gesucht habe. Sein Grundgedanke war es, einem aus dem gesunden Gleichgewicht geratenen Organismus eine neue Gleichgewichtslage zu geben. Das, wusste Schulz, habe nichts mit Rezept, sondern mit Annäherung zu tun. „Hans Weiers“, schloss er, „hat sich sein ganzes Leben lang angenähert. Aber immer liebevoll und immer visionär.“

## Künftig sitzen zwölf Stadträte am Ratstisch

Claudia Bronner und Harald Stoll vertreten Bürgermeister Peter Wehrle / Zwei neue Gesichter im Sulzburger Gemeinderat

SULZBURG (mps). Die Mehrheitsverhältnisse im neu konstituierten Gemeinderat wurden bereits bei der Bestellung der Bürgermeisterstellvertreter deutlich: CDU, Freie Liste und die Stimme des Bürgermeisters bilden eine knappe Mehrheit, SPD, Bürgerwille, Mitbürgerliste und Parteilose Wählervereinigung stellen als Block die Minderheit dar. Entsprechend wurden Harald Stoll und Claudia Bronner als Bürgermeisterstellvertreter in geheimer Abstimmung gewählt.

Bürgermeister Peter Wehrle gab einen Rückblick auf die abgelaufene Legislaturperiode, in der viele Projekte angestoßen oder abgeschlossen worden seien. Als Beispiele nannte er den Umbau

des ehemaligen Krankenhauses zu einem Pflegeheim, die Sanierung der Schwarzwaldhalle, das Freiflächenkonzept mit neuen Parkplatzmöglichkeiten, die eigene Wasserversorgung, die Planung und Erschließung der Bau- und Gewerbegebiete „Bachteln“ und „Rüttmaten“, die Kanalsanierung und der Bau neuer Wasserleitungen in Laufen und die Sanierung und Umnutzung des alten Schlosses. In dieser Zeit wurden auch Partnerschaften mit dem italienischen Winzerort La Morra und mit der vierten Kompanie des Versorgungsbataillons der Brigade geschlossen.

„Die Ratsbeschlüsse waren richtungsweisend und auch richtig“, betonte Wehrle vor einem etwa 40-köpfigen Pu-

blikum. Verabschiedet wurde Matthias Engler, der den Wiedereinzug bei der Kommunalwahl nicht schaffte. Trotz seiner Vorbereitung auf die Staatsprüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst engagierte er sich für die Bürger, bedankte sich Wehrle.

Seit 1999 gehörte Erika Morath dem Gemeinderat an. Da die engagierte Amphibienschützerin nicht mehr kandidierte, wurde sie ebenfalls verabschiedet. Bereits zum zweiten Mal wurde Erich Hochstatter verabschiedet. Hochstatter gehörte von 1989 bis 1994 und dann wieder seit 1999 dem Ratsgremium an. Wehrle bescheinigte ihm ein ausgeprägtes Gespür für das Machbare und lobte seine Zuverlässigkeit und seine of-

fene Art. Als wichtiger Ansprechpartner der Winzer, der sich besonders für die Belange von Laufen und St. Ilgen eingesetzt hatte, verließ Günther Fader den Ratstisch. Er hatte nach 15-jähriger Zugehörigkeit nicht mehr für den Gemeinderat kandidiert.

1993 rückte Eberhard Schmoock für Johannes Schornstein nach. Fremdenverkehr und Personalentscheidungen waren die zentralen Themen Schmoocks, sagte Wehrle. Nach der Verabschiedung wurde der neue Gemeinderat verpflichtet. Künftig nehmen nur noch zwölf statt 15 Ratsmitglieder am Ratstisch Platz. Neu im Gremium sind Christian Fuchs (Bürgerwille) und Coralie Engler-Lehner (SPD).

## Künstlerisch kreativ als Ausgleich zum Beruf

Manfred Freier hat in Seefeld eine Privatgalerie eröffnet

BUGGINGEN-SEEFELDEN (umi). Glück hat, wer seinen Beruf liebt, aber auch Kreativität und Fantasie ausleben kann – wie Manfred Freier, der seit einem Jahr in Seefeld wohnt und hier auch seine Privatgalerie eröffnet hat.

Der 52-jährige Pfälzer lebt seit 1980 in der südbadischen Region, hat Betriebswirtschaft studiert und ist seit 1988 selbständiger Krankengymnast. Das mache ihm viel Spaß, sagt Manfred Freier.

Dennoch habe er ein Gegengewicht gesucht. Deshalb begann er vor sechs Jahren autodidaktisch und über Kurse an

der Volkshochschule mit der Malerei. Seither experimentiert er mit verschiedenen Materialien, vorzugsweise mit Öl, aber auch mit Sand oder Sägemehl, und lässt der Fantasie freien Lauf. Seine Bilder sprechen über die Farben – er liebt vor allem warme Erdtöne – und die von ihm selbst gefertigten Rahmen.

Seine Wohnung ist ein Kunstwerk bis ins Detail, mit Sammlerstücken aus vergangenen Zeiten und mit seinen Bildern. Das Wohnzimmer von Manfred Freier ist zugleich Atelier und Galerie. Die Galerie kann nach Voranmeldung unter ☎ 07634/553113 besichtigt werden.



Manfred Freier malt gerne in warmen Erdtönen. Er arbeitet und lebt in seiner Privatgalerie in Seefeld. FOTO: SIGRID UMIGER

### SO NEBENBEI

Benefiz-Reihe

### Von der Kunst der Freiheit

Irgendwie hatte da wer etwas falsch verstanden. Bei der Vernissage zur Weiers-Ausstellung in der „Villa urbana“ hieß es „Kunst ist Freiheit, die man sich aneignen muss“ und nicht „Kunst ist die Freiheit, sich etwas anzueignen“. Am Ende der Veranstaltung, fehlte jedoch ein Blumenstrauß, der aus Dankbarkeit für die Mitwirkung an Brigitte Foerg verschenkt worden war. Wahrscheinlich hatten die Organisatoren hier einzelne zauberhafte Blumen so sinnvoll zu einem Ganzen zusammengefasst, dass ein harmonikal polarisierter Besucher nicht widerstehen konnte. Um bei Erich Fried zu Bleiben: „Es ist, was es ist“ – eine ziemliche Dreistigkeit. Sabine Model

### KURZ GEMELDET

#### Geschäftseröffnung

HEITERSHEIM (mod). Nach drei Jahren Quelle-Shop in der Hauptstraße 30 hat die Betreiberin Margarethe Greth jetzt ihr neues Geschäft eröffnet. Die verdoppelte Geschäfts- und Schaufensterfläche ermöglicht es, Großgeräte anzuschauen und gleich mitzunehmen. Außerdem liegt ein neuer Schwerpunkt auf einem umfangreichen Sortiment von Spiel- und Haushaltswaren. Die Reinigungs- und Wäschereiannahme bleibt bestehen.

#### Einblicke ins Internet

MÜLLHEIM. Der Kurs „Erste Schritte ins Internet“, der von der Agenda Gruppe Bürgertreff ins Leben gerufen wurde, wird wieder von der Mediathek angeboten. Senioren, aber auch andere, die keine oder wenig Erfahrung am PC haben, können in diesem Kurs ihre Hemmschwellen am Computer abbauen. Beginn ist am Mittwoch, 29. September. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung wird gebeten, ☎ 07631-8196. Der Kurs findet mittwochs von 11 bis 12.30 Uhr statt. Kursleiterin ist Klara Berger.

#### Hospiztreff

MÜLLHEIM. Die Hospizgruppe Markgräflerland lädt zu seinem Hospiztreff auf Mittwoch, 29. September, um 19.30 Uhr in das Café Blauer Elefant, am Lindle ein. Interessierte sind eingeladen.

#### Pro Badenweiler

BADENWEILER. Der Verein „Pro Badenweiler“ tagt am Donnerstag, 30. September, um 19.30 Uhr im Kurhaus. Gäste sind willkommen.

### POLIZEINOTIZEN

#### Einbruch

MÜLLHEIM. In der Nacht zum Montag gegen 1.45 Uhr wurde das Polizeirevier Müllheim informiert, dass der Einbruchsalarm einer Müllheimer Tankstelle ausgelöst worden sei. Der sofort ausgerückten Streifenwagenbesatzung kam ein verdächtiges Fahrzeug mit französischem Kennzeichen entgegen. Nach einer Verfolgungsfahrt durch mehrere Gemeinden konnte das Auto gestellt und ein Täter festgenommen werden. Im Fahrzeug wurden mehrere aus dem Einbruch stammende Stangen Zigaretten vorgefunden. Der Bezirksdienst des Polizeireviers Müllheim hat die Ermittlungen nach weiteren Mittätern aufgenommen.